

# 1 Texte für Traueranzeigen

Gelobt sei Gott, der Vater unsers Herrn Jesus Christus,  
der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat  
zu einer lebendigen Hoffnung  
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

*1 Petrus 1,3*

Herr, du bist unsere Zuflucht für und für.  
Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du,  
Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Psalm 90,1-2*

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?  
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

*Psalm 121,1-2*

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen Sohn gab,  
damit alle, die an ihn glauben nicht verloren werden,  
sondern das ewige Leben haben.

*Johannes 3,16*

Jesus Christus spricht:  
Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

*Johannes 11,25*

Ich lebe und ihr sollt auch leben.

*Johannes 14,19*

Niemand von uns lebt sich selber,  
und niemand stirbt für sich selber.  
Leben wir, so leben wir im Glauben an Christus,  
sterben wir, so sterben wir als die Seinen.  
Darum: wir leben oder sterben,  
so gehören wir zu ihm.  
Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden,  
dass er Tote und Lebende umfängt mit seiner Macht und Gnade.

*Römer 14.7-9*

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst,  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,  
du bist mein.

*Jesaja 43,1*

Glauben heißt: durch den Horizont blicken.  
Afrikanisches Sprichwort

Du hast uns geschaffen, Gott, zu dir hin,  
und unser Herz ist unruhig in uns,  
bis es zur Ruhe kommt in dir.

*Augustinus*

Mancher,  
der sich vor dem Gerichte Gottes  
zu sehr gefürchtet hat,  
wird sich in der Ewigkeit  
ein klein wenig schämen müssen,  
dass er dem Herrn nicht noch mehr  
Gnade zugetraut hat.

*Johann Albrecht Bengel*

Gott hilft uns nicht immer am Leiden vorbei,  
aber er hilft uns hindurch.

*Johann Albrecht Bengel*

"Der Schmerz ist das Brot, das Gott mit dem Menschen teilt."

*George Bernanos, Tagebuch eines Landpfarrers*

Gott hat nur einen Gedanken,  
einen Willen, eine Meinung, ein Ziel:  
dass wir alle zu ihm kommen.

*Hermann Bezzel*

Ich komm - weiß nit, woher.  
Ich geh - weiß nit, wohin.  
Mich wundert, dass ich fröhlich bin.

*Martinus von Biberach*

Ich komm - weiß wohl, woher.  
Ich geh - weiß wohl, wohin.  
Mich wundert, dass ich traurig bin.

*Martin Luther*

Gottes Sohn wird Mensch,  
damit der Mensch  
Heimat habe in Gott

*Hildegard von Bingen*

Es gibt erfülltes Leben trotz vieler  
unerfüllter Wünsche.

*Dietrich Bonhoeffer*

Nicht alle unsere Wünsche,  
aber alle seine Verheißungen  
erfüllt Gott.

*Dietrich Bonhoeffer*

Wir müssen bereit werden,  
uns von Gott unterbrechen zu lassen.

*Dietrich Bonhoeffer*

Wir treten aus dem Schatten bald in ein helles Licht.  
Wir treten durch den Vorhang vor Gottes Angesicht.  
Wir legen ab die Bürde, das müde Erdenkleid;  
Sind fertig mit den Sorgen und mit dem letzten Leid.  
Wir treten aus dem Dunkel nun in ein helles Licht.  
Warum wir's Sterben nennen? Ich weiß es nicht.  
*Dietrich Bonhoeffer*

Nichts tröstet mächtiger als die Gewissheit,  
mitten im Elend von der Liebe Gottes umfassen zu werden.  
*Johannes Calvin*

Lass dem himmlischen Vater die Freiheit,  
selber den Verlauf deiner Tage und Jahre zu bestimmen.  
*Dom Helder Camara*

Gehe nur hin in die Dunkelheit  
und lege deine Hand in die Hand Gottes!  
Das ist besser als ein Licht  
und sicherer als ein bekannter Weg!  
*Chinesisches Sprichwort.*